

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 79 (1975)
Heft: 6

Artikel: Ehrenpreis
Autor: Blum, Ruth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317734>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nun war das Interesse bei der Bevölkerung geweckt. Man bat den Kantonsrat um einen Kredit, damit die Grabungen über das Baugelände hinaus fortgesetzt werden konnten. Und man wurde nicht enttäuscht: Im Verlaufe dreier Monate wurde fast die ganze Badeanlage des Ortes freigelegt, darunter vier Räume mit Bodenheizung. Als weiterer bedeutender Fund darf ein reichverziertes Becken aus Blei gewertet werden, das leider durch die Bleipest fast zerstört ist.

Diese Ausgrabungen lassen den Schluss zu, dass Juliomagus ein bedeutungsvoller Ort war, als man bis heute angenommen hatte. Es wird vermutet, dass die öffentlichen Badeanlagen, die ca. 50 Personen Platz boten, für ein grösseres Einzugsgebiet bestimmt waren, das Dorf selbst aber nur eine mittlere Einwohnerzahl aufwies.

Die Frage der Erhaltung

ist kompliziert zu lösen. Vom Standpunkt der Archäologie aus, meinte der Fachmann *J. Bürgi*, wäre ein Objekt zur Besichtigung fein. Es wäre ein immerwährender Hinweis auf die im Boden liegenden weiteren Teile von Juliomagus, nebst dem Wert der Anschauung für die Interessierten und die Schulen. *J. Bürgi* vermutet, dass der ganze Ortskern im Boden noch gut erhalten wäre. Eine Erhaltung des Ganzen erfordert allerdings grosse Mittel, das zeigt sich am Zustand der bisher freigelegten Mauern, die bis zu 2 m Höhe erreichen. Sie mussten abgestützt, mit Matten und Teppichen zugedeckt werden, damit Frost und Witterung sie nicht innert kürzester Zeit zum Zerfall bringen. Offengelegt sollte also nur der wichtigste und schönste Teil, das übrige sollte eingedeckt und nur im Grundriss im Rasen sichtbar gemacht werden.

Eines ist sicher: der Platz sollte nicht überbaut werden, wenn auch noch nicht hundertprozentig gesagt werden kann, ob gerade diese Anlage erhaltungswürdig ist.

Elisabeth Ochsner

Ehrenpreis

Veronica Teucrium

Der himmelblaue Ehrenpreis
im Grase blüht er sanft und leis,
ganz unauffällig und verschämt,
weil er sich tief im Herzen grämt,
dass ihn der Dichter und Poet
so üppig titulieren tät.

Natürlich, wer so überquer
nach Preisen schielt und dicker Ehr,
misst andre mit dem gleichen Mass.
Den Ehrenpreis bekümmert das.
«Man schlägt», so seufzt er,
«wie es scheint,
den Sack, wo man den Esel meint!»

Ruth Blum

Dem leider vergriffenen Gedichtband «*Die Narrenkappe*» entnommen (Verlag Meier & Cie., Schaffhausen). — Wir möchten an dieser Stelle auf das neueste Werk unserer Kollegin, «*Die Sichel*», Verlag Meili + Co., Schaffhausen, aufmerksam machen (Ins. S. 163).